
EIN GUTER FÖRDERANTRAG FÜR INNOVATIONSPROJEKTE - WORAUF KOMMT ES AN?

Diese Frage beschäftigt nicht nur Unternehmer, sondern ist auch der zentrale Punkt, um die Qualität der Förderanträge in Österreich zu steigern. Dieses Dokument bietet eine Sammlung von generellen Kriterien, die für jeden Antrag notwendig und allgemein gültig sind. Unterschiedliche Förderprogramme können in einzelnen Teilbereichen weit höhere Anforderungen aufweisen.

So innovativ ist das Projekt

Jedes Innovationsprojekt bedeutet für das Unternehmen einen Entwicklungsschritt. Der Innovationsgrad muss klar über dem Stand der Technik liegen. Dabei gilt es folgende Fragen zu beantworten:

- Was sind die Neuheiten und Vorteile des Projektes in Bezug zum Stand der Technik?
- Wie sehen die Lösungsvorschläge aus?
- Benötigt man eine Schutzstrategie, um die Idee vor Nachahmung zu schützen?

Vor Projektbeginn ist unbedingt eine Recherche (z.B. Patentrecherche) nach existierenden Lösungen durchzuführen. Für das Duplizieren von bereits bestehenden Produkten/Verfahren gibt es keine Förderung.

Markt- und Kundenbedürfnisse erfüllen

Der Markt und seine Kunden entscheiden über den Erfolg einer Innovation. Nur wer Kunden und Markt genau kennt, ist mit der Neuentwicklung auch wirtschaftlich erfolgreich.

- Wer ist meine Zielgruppe?
- Welchen Nutzen haben die Kunden von dem Produkt/Verfahren?
- Wie unterscheidet sich mein Produkt von der Konkurrenz?

Jede Innovation hat ein Risiko

Innovation bedeutet auch immer Ungewissheit und aus diesem Grund gibt es auch Förderungen, die das Risiko abfedern. Risiken für das Unternehmen und das Projekt müssen vorhanden und klar beschrieben sein. Die Herangehensweise und Lösungsvorschläge gehören klar dargestellt.

- Welche technischen Probleme sind dabei im Zuge des Projektes zu lösen?
- Wo liegen die technischen und unternehmerischen Risiken?

Nachhaltige Unternehmensentwicklung präsentieren

Für jedes Projekt muss ein nachvollziehbares Geschäftsmodell und eine nachhaltige Unternehmensentwicklung beschrieben werden. Nach Projektende sollen sich Einnahmen und Gewinne ableiten lassen:

- Wie groß ist der Gesamtmarkt für das Produkt/Verfahren?
- Wie hoch sind die voraussichtlichen Herstellkosten und der zu erwartende Marktpreis?
- Erhöht das Produkt die Umsätze langfristig?
- Wie wird das Produkt/Verfahren vertrieben?

Finanzierung darstellen

Oft verbindet man mit dem Begriff „Förderung“ einen nicht zurückzahlenden Zuschuss. Tatsächlich umfassen Förderungen auch Kredite und Haftungen. Ein Zuschuss wird das Projekt niemals zu 100% finanzieren und wird in der Regel im Nachhinein ausbezahlt. Dementsprechend muss man sich auch über die Höhe der Projektkosten, Finanzierung und Liquidität während des Projektes Gedanken machen. In der Regel sind zumindest 30% Eigenkapital notwendig. Die Darstellung in Bezug auf Personalstunden und Anschaffungen muss realistisch und marktkonform erfolgen.

Planung rechtzeitig und realistisch

Es ist wichtig sich bereits vor Beginn über mögliche Förderungen zu informieren. Vor dem Tag der Einreichung dürfen noch keine projektbezogenen Mittel beauftragt worden sein. Dies betrifft vor allem rechtsverbindliche Bestellungen. Auch Tätigkeiten von Projektmitarbeitern, die vor der Einreichung ausgeführt wurden, sind nicht förderbar.

Die Projektplanung muss realistisch erfolgen:

- Klar beschriebene Ausgangsposition, klar definiertes Endergebnis
- Gliederung in nachvollziehbare und überprüfbare Arbeitspakete
- Realistische und nachvollziehbare Einschätzung von Arbeitsstunden und sonstigen Kosten
- Präzise formulierte Angebote von externen Dienstleistern bzw. anzuschaffenden Sachgütern

Abschließend

Der Projektantrag ist die Visitenkarte Ihres Vorhabens. Folgendes soll beachtet werden

- Vermeidung von zu allgemeinen Beschreibungen (mit Zahlen und Fakten belegen)
- Technische Beschreibung muss für Außenstehende verständlich sein
- Untermauern der Projektidee und deren Auswirkungen mit Daten und Fakten
- Keine ausufernden Beschreibungen
- Nichts sollte implizit geschrieben werden
- Fokussierung auf das Notwendigste (Der Erfolg liegt nicht in der Länge des Antrags)
- Das Layout des Antragsformulars ist einzuhalten
- Vorab Kontaktaufnahme mit WKO und Besprechung der Projektidee

Die Wirtschaftskammerorganisation bietet in den jeweiligen Landeskammern Unterstützungsleistungen bei der Antragstellung zu Innovationsförderungen an.

Stand: September 2015

Dieses Infoblatt ist ein Produkt der Zusammenarbeit aller Wirtschaftskammern.
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Wirtschaftskammer Ihres Bundeslandes:
Wien, Tel. Nr.: (01) 51450-1144, Niederösterreich, Tel. Nr.: (02742) 851-16500, Oberösterreich, Tel. Nr.: 0590 909,
Burgenland, Tel. Nr.: 0590 907-2000, Steiermark, Tel. Nr.: (0316) 601-601, Kärnten, Tel. Nr.: 0590 904,
Salzburg, Tel. Nr.: (0662) 8888-397, Tirol, Tel. Nr.: 0590 905-1111, Vorarlberg, Tel. Nr.: (05522) 305-1122
Hinweis! Diese Information finden Sie auch im Internet unter <https://wko.at/innovation>